Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 8 (1954)

Heft: 6

Artikel: Wohn- und Atelierhaus eines Grafikers in Baar/Zug = Habitation et atelier d'un graphiste à Baar/Zug = House and studio of a graphic artist in Baar/Zug

Autor: Boesiger, Willy

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-328798

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wohn- und Atelierhaus eines Grafikers in Baar/Zug

Habitation et atelier d'un graphiste à Baar/Zug

House and studio of a graphic artist in Baar/Zug

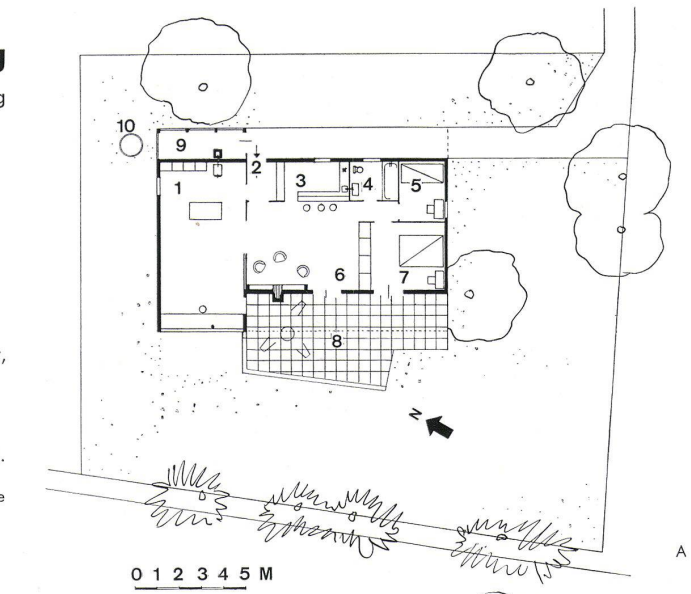
Architekt: Willy Boesiger, Zürich

Oben / En haut / Top:

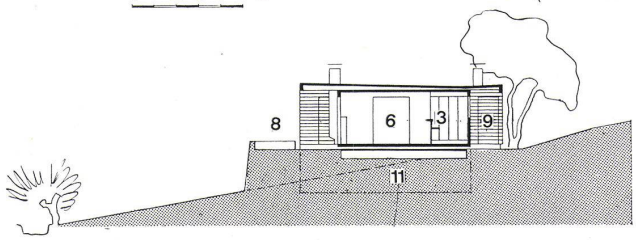
Blick von Norden gegen Atelier, Wohn- und Schlafraum. Rechts Fenster des Gastzimmers. (Nachtaufnahme.)

Vue du nord sur l'atelier, la salle de séjour et la chambre à coucher.

View from the north, with studio, living and bedroom.



A



B

A
Grundriß Erdgeschoß / Plan du rez-de-chaussée / Ground plan of the ground floor 1:300

B
Schnitt / Coupe / Section 1:300

1 Atelier des Grafikers / Atelier du dessinateur / Studio of the graphic artist
2 Eingang / Entrée / Entrance
3 Bar-Küche / Cuisine-bar / Bar-kitchen
4 Bad, WC / Bains, WC / Bathroom, WC
5 Gastzimmer / Chambre d'hôte / Guestroom
6 Wohnraum / Salle de séjour / Living-room
7 Schlafzimmer / Chambre à coucher / Bedroom
8 Terrasse / Terrace
9 Geräteraum / Cabinet à ustensiles / Tool store
10 Regenwasserbassin / Bassin d'eau de pluie / Rainwater cistern
11 Teilweise unterkellert / Partiellement sur cave / Partly cellared

Eingangsseite.
Côté entrée.
Entrance elevation.

Blick gegen den gedeckten Sitzplatz.
Vue du séjour couvert en plein air.
View towards the covered sitting area.

Unten / En bas / Below:
Wohnraum und Bar mit Verbindung zum Atelier.
Salle de séjour et bar avec vue sur l'atelier.
Living-room and bar with view to the studio.

Aufgabe

Ein Haus für 35000 Franken zu bauen bedeutet nicht nur baukostenmäßig ein Experiment, sondern verlangt insbesondere einen großen Aufwand an Zeit.
Die hier gestellte Aufgabe forderte vorerst ein gründliches Studium der Bauweise für ein oftmals rauhes Klima, gute Isolation, Wetterbeständigkeit, einen rationellen Grundriß und eine besondere Sorgfalt in der Überwachung der bautechnischen Ausführung.
Der Bauherr hatte das Bauland bereits gekauft; ein abfallendes Terrain unterhalb einer Verkehrsstraße, mit einem herrlichen und freien Ausblick über das Zuger Land, wo die Sonne hinter einem weiten Horizont untergeht, ist charakteristisch für die Situation.

Lösung

Projektiert wurde ein Holzhaus. Die Wohnfläche (ohne Geräteraum) beträgt zirka 85 qm und der Rauminhalt des ganzen Hauses mit Geräteraum und Keller zirka 380 cbm. Die Fundamente, Sockel, Keller- und Stützmauern wurden in Beton gegossen und roh belassen. Das Haus ist in Trockenbauweise erstellt. Boden, Wände und Decke sind ein kompaktes Holzgerippe. Die Pfosten der Außenwände wurden mit rohen Brettern innen und außen verschalt. In die so entstandenen Hohlräume wurden Isolationsmatten gespannt. Die Außenfassaden erhielten eine Holzverkleidung, während die Innenwände mit Halbhart-Pavatexplatten ausgekleidet wurden. Schlafzimmer und Wohnraum können mittels 1,50 x 2 m großen Schiebetüren vollständig ins Freie geöffnet werden. Auch die Verbindungstüre Wohnraum—Atelier ist eine Schiebetüre.
Eine Warmwasser-Pumpenheizung verbindet die Zimmerradiatoren. Ein kleiner Ofen heizt zusätzlich das Atelier. In diesem Ofen werden Holz, Kohle und alle brennbaren Abfälle aus dem Atelier verbrannt. Die jährlichen Heizkosten überstiegen in den drei Wintern die obere Grenze von 250 Franken nie.
Die Flachdachisolation besteht aus einer dreifachen Kiesklebeschicht. Das Dach hat weder Blechrinnen noch Abfallrohre. Die Dachneigung

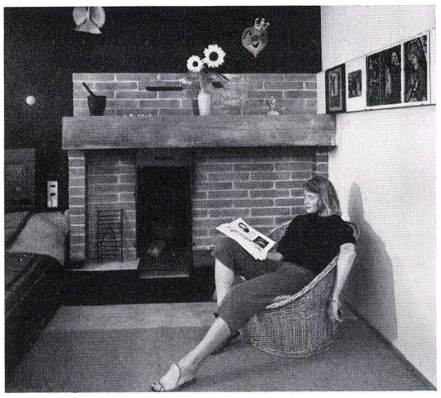
läuft gegen den nördlichen Hang; hier wiederum neigt sich die Dachfläche in der Breite des Geräteraumes der nordwestlichen Fassade zu, wo ein großer Speier das Regenwasser in eine offene Dohle sammelt. Ein Überlaufstutzen sorgt hier für den Ausgleich des Wasserstandes. Das so gesammelte Regenwasser ist für den Garten das ideale Sprengwasser. Im Winter bleibt der Schnee auf dem flachen Dach liegen. Wenn im Frühjahr das Tauwetter beginnt, findet das Wasser einen freien Abfluß. Es gibt keine vereisten Rinnen oder Abfallrohre.

Da das Haus eine Flachdachkonstruktion besitzt, wird dem dahinter wohnenden Nachbarn der Ausblick nicht geraubt. Hätte jedoch dieser Nachbar ebenfalls ein flaches Dach bauen lassen, dann wäre dem Nachbarn hinter ihm wiederum die gleiche freie Aussicht erhalten geblieben. Leider war dies nicht der Fall, womit ein sinnfälliges und überzeugendes Beispiel einer der Situation und Landschaft angepaßten architektonischen Lösung ein Einzelfall blieb.

W. B.

Wohnraum mit Bücherwand. Links Bar, rechts Ausgang auf den gedeckten Sitzplatz.
Salle de séjour et bibliothèque.
Living-room with book-lined wall.

Bar.



Rechts außen / A droite, au bord / Right, outside:
Cheminée-Ecke.
Coin de la cheminée.
Fire-place corner.

Großes Atelierfenster gegen die Talseite.
Grande fenêtre d'atelier donnant sur la vallée.
Large studio window facing valleywards.